



**2 Was ist der Nominativ (Subjekt), der Akkusativ (Objekt) und der Dativ?**  
**Unterstreichen Sie: Nominativ in Schwarz, Akkusativ in Blau und Dativ in Rot.**  
 Ich gehe jetzt ins Kaufhaus. Da kaufe ich meiner Frau einen Ring und meinem Sohn schenke ich einen Ball und meinem Töchterchen ein Auto. Meinen beiden Kindern kaufe ich Süßigkeiten. Ich liebe meine Familie. Im Café schicke ich meinem Vater Fotos. Dann gehe ich ins Kino. Ich mag Filme sehr.



Der Dativ ist immer eine Person (ein Lebewesen).



**3 Ordnen Sie die Verben.**

schenken • kaufen • servieren • essen • kommen • trinken • verkaufen • lachen • wohnen • schlafen • gehen • lesen • geben • treffen • lieben • besuchen • haben • möchten • sein • finden • bringen • zeigen

nur ein Subjekt (also kein Objekt)	ein Subjekt und ein Objekt	ein Subjekt, ein Objekt und eine Person
		<i>schenken</i>

**4 WEIHNACHTEN. Ergänzen Sie die Artikel (wenn nötig).**

Am 24.12. kommt in Deutschland d <sup>1</sup> Weihnachtsmann. Er bringt d <sup>2</sup> Kinder <sup>3</sup> d <sup>4</sup> Geschenke. D <sup>5</sup> Eltern schenkt er manchmal auch etwas. D <sup>6</sup> Kinder möchten d <sup>7</sup> Weihnachtsmann gerne sehen, aber meistens kommt er heimlich und legt d <sup>8</sup> Geschenke unter den Weihnachtsbaum. Oft schenkt er d <sup>9</sup> Kinder <sup>10</sup> Spielsachen, d <sup>11</sup> Vater ein <sup>12</sup> Krawatte und d <sup>13</sup> Mutter ein <sup>14</sup> Flasche Parfüm. D <sup>15</sup> Kinder packen d <sup>16</sup> Geschenke aus und spielen gleich mit den neuen Sachen. Am 25.12. besucht d <sup>17</sup> Familie oft d <sup>18</sup> Großeltern. D <sup>19</sup> Großmutter kocht dann ein <sup>20</sup> gutes Essen und die Kinder zeigen d <sup>21</sup> Großeltern d <sup>22</sup> neuen Geschenke.



der Weihnachtsmann

**5 VATERS GEBURTSTAG. Ergänzen Sie die Artikel (wenn nötig).**

Mein <sup>1</sup> Vater hat Geburtstag. Ich schenke mein <sup>2</sup> Vater ein <sup>3</sup> Kugelschreiber. Mein <sup>4</sup> Vater ist glücklich. Er findet d <sup>5</sup> Kugelschreiber super! Mein <sup>6</sup> Schwester gibt mein <sup>7</sup> Vater ihr <sup>8</sup> schönsten Foto und mein <sup>9</sup> Mutter schenkt ihr <sup>10</sup> Mann ein <sup>11</sup> Pullover. Am Nachmittag kommen d <sup>12</sup> Gäste. D <sup>13</sup> Gäste besuchen mein <sup>14</sup> Vater. Ich serviere d <sup>15</sup> Gästen d <sup>16</sup> Kaffee. Mein <sup>17</sup> Schwester kauft ein <sup>18</sup> Kuchen. D <sup>19</sup> Gäste trinken d <sup>20</sup> Kaffee. D <sup>21</sup> Kuchen ist wunderbar. Mein <sup>22</sup> Vater trägt sein <sup>23</sup> neuen Pullover. Um 20 Uhr gehen d <sup>24</sup> Gäste nach Hause. Mein <sup>25</sup> Schwester bringt mein <sup>26</sup> Vater mit dem Auto ins Restaurant. Er trifft sein <sup>27</sup> Freunde im Restaurant. Mein <sup>28</sup> Mutter räumt d <sup>29</sup> Wohnung auf. Um 24 Uhr holt mein <sup>30</sup> Mutter mein <sup>31</sup> Vater im Restaurant ab.

**6 EIN GESCHENK. Ergänzen Sie die Personalpronomen.**

Mein Bruder hat morgen Geburtstag. Ich mag <sup>1</sup> sehr. Deshalb möchte ich <sup>2</sup> ein schönes Geschenk kaufen. Im Geschäft suche ich die Verkäuferin und frage <sup>3</sup>: „Haben Sie sehr gute Herrenuhren?“ Die Verkäuferin sagt: „Ich zeige <sup>4</sup> gern ein paar schöne Herrenuhren.“ Die Uhren sind wirklich sehr schön. Ich kaufe eine wunderbare Uhr und bezahle <sup>5</sup> an der Kasse. Morgen fahre ich zu meinem Bruder und gebe <sup>6</sup> die Uhr.



## Präteritum



## Präsens



## Präteritum

(gestern, früher, 2003, mit 16 Jahren)

Ich war ledig und hatte keine Kinder und hatte viel Zeit.

Ich **musste** früher nie kochen.Ich **konnte** früher jeden Tag ins Kino gehen.Ich **durfte** früher keinen Alkohol trinken.Ich **wollte** früher keine Kinder.Ich **wollte** früher keine Mutter sein.Ich **sollte** früher viel lernen (hat mein Vater gesagt).

## Präsens

(heute, jetzt, mit 35 Jahren)

Ich bin verheiratet, ich habe vier Kinder und habe keine Zeit.

Ich **mus** jeden Tag kochen.Ich **kann** nicht oft ins Kino gehen.Ich **darf** darf Alkohol trinken. (Ich bin 35 Jahre alt.)Ich **möchte** noch ein Kind.Ich **will** eine gute Mutter sein.Ich **soll** viel Sport machen (sagt mein Arzt).

	können	müssen	dürfen	wollen	sollen	Endung
ich	konnte	musste	durfte	wollte	sollte	-te
du	konntest	musstest	durftest	wolltest	solltest	-test
er, sie, es, man	konnte	musste	durfte	wollte	sollte	-te
wir	konnten	mussten	durften	wollten	sollten	-ten
ihr	konntet	musstet	durftet	wolltet	solltet	-tet
sie, Sie	konnten	mussten	durften	wollten	sollten	-ten

⚠ Es gibt kein Präteritum von **möchten**: Heute möchte ich einen Wein. Gestern wollte ich ein Bier.

### 1 MEINE KINDHEIT. Ergänzen Sie.

Jana: Hattest du eine schöne Kindheit?

Annika: Ja, sehr. Ich \_\_\_\_\_<sup>1</sup> (müssen) nie im Haushalt helfen und \_\_\_\_\_<sup>2</sup> (dürfen) so viel Eis essen, wie ich \_\_\_\_\_<sup>3</sup> (wollen). Und du, \_\_\_\_\_<sup>4</sup> (müssen) du im Haushalt helfen?

Jana: Ja, aber ich \_\_\_\_\_<sup>5</sup> (dürfen) auch oft machen, was ich \_\_\_\_\_<sup>6</sup> (wollen).  
\_\_\_\_\_<sup>7</sup> (müssen) du viel für die Schule lernen?

Annika: Ja, ich \_\_\_\_\_<sup>8</sup> (sollen) studieren, also \_\_\_\_\_<sup>9</sup> (sollen) ich viel lernen. Mein Vater \_\_\_\_\_<sup>10</sup> (wollen) früher studieren, aber er \_\_\_\_\_<sup>11</sup> (dürfen) nicht, weil seine Eltern nicht genug Geld hatten. Also \_\_\_\_\_<sup>12</sup> (wollen) mein Vater, dass ich studiere. Aber ich \_\_\_\_\_<sup>13</sup> (wollen) immer nur spielen oder ins Schwimmbad gehen.

Jana: Wann \_\_\_\_\_<sup>14</sup> (können) du schwimmen?

Annika: Ich \_\_\_\_\_<sup>15</sup> (können) erst mit sechs Jahren schwimmen, aber meine kleine Schwester \_\_\_\_\_<sup>16</sup> (können) schon mit drei Jahren schwimmen. Wir \_\_\_\_\_<sup>17</sup> (wollen) jeden Tag ins Schwimmbad gehen, aber wir \_\_\_\_\_<sup>18</sup> (dürfen) nur einmal pro Woche gehen. 🗣️ 38

## 2 SPRACHENLERNEN FÜR DEN JOB. Welches Modalverb ist richtig? Schreiben Sie in der richtigen Form.

Letztes Jahr \_\_\_\_\_<sup>1</sup> (können/wollen) ich in der Exportabteilung arbeiten, aber ich \_\_\_\_\_<sup>2</sup> (dürfen/müssen) nicht, weil ich kein Französisch \_\_\_\_\_<sup>3</sup> (wollen/können). Wir arbeiten nämlich mit Frankreich zusammen. Deshalb \_\_\_\_\_<sup>4</sup> (müssen/können) ich Französisch lernen. Zuerst habe ich zwei Mal pro Woche in der Firma gelernt. Nach zwei Monaten \_\_\_\_\_<sup>5</sup> (dürfen/können) ich noch nicht viel Französisch. Also \_\_\_\_\_<sup>6</sup> (können/müssen) ich einen Sprachkurs in Frankreich machen. Ich musste zwei Wochen Urlaub nehmen, dann \_\_\_\_\_<sup>7</sup> (wollen/können) ich nach Paris fahren. Im Sprachkurs \_\_\_\_\_<sup>8</sup> (dürfen/müssen) ich jeden Tag Hausaufgaben machen. Ich \_\_\_\_\_<sup>9</sup> (müssen/wollen) gern alle Sehenswürdigkeiten in und um Paris besichtigen, aber das \_\_\_\_\_<sup>10</sup> (können/müssen) ich nicht, weil ich nicht genug Zeit hatte. Nach zwei Wochen \_\_\_\_\_<sup>11</sup> (dürfen/können) ich viel sprechen und verstehen und ich \_\_\_\_\_<sup>12</sup> (dürfen/müssen) dann auch in der Exportabteilung arbeiten.

## 3 MICHAEL UND SEIN FREUND. Ergänzen Sie im Präteritum mit dem Gegenteil.

1 **Michaels Freund sagt:** Jetzt, mit 65, **musst** du nicht mehr arbeiten.

Aber vor drei Monaten *musstest du noch arbeiten.*

2 Du **kannst** jetzt jeden Tag lang schlafen.

Aber früher \_\_\_\_\_.

3 **Michael sagt:** Meine jüngste Enkelin **kann** jetzt, mit sechs, schon lesen.

Aber letztes Jahr, mit fünf Jahren, \_\_\_\_\_.

4 Jetzt ist meine älteste Enkelin schon 21 und **kann** Auto fahren.

Aber vor drei Jahren \_\_\_\_\_.

5 Und mein Enkel **darf** jetzt, mit 18 Jahren, heiraten.

Letztes Jahr \_\_\_\_\_.

6 **Michael sagt:** Heute **möchte** ich gar nicht mehr rauchen.

Aber früher \_\_\_\_\_.

7 Und seit 2007 **dürfen** die Gäste im Restaurant nicht mehr rauchen.

Aber bis 2006 \_\_\_\_\_.

8 **Michaels Freund sagt:** Jetzt, mit 65, **willst** du viel Schokolade essen.

Und früher \_\_\_\_\_.

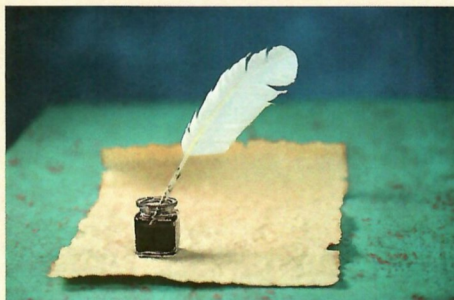
## 4 Präsens oder Präteritum? Streichen Sie durch.

Lionel ist jetzt 2 Jahre alt und *kann/konnte* jetzt sprechen. Vor einem Jahr *kann/konnte* noch nicht sprechen. Er hat oft geweint, wenn er etwas haben *will/wollte*. Wenn er jetzt etwas *will/wollte*, sagt er das Wort. Lionel *kann/konnte* mit eineinhalb Jahren in die Kita gehen. Da *muss/musste* er immer alleine essen. Lionel *möchte/wollte* jetzt schon in die Schule gehen. Aber er *muss/musste* noch warten. In Deutschland *können/konnten* Kinder erst mit 6 Jahren in die Schule gehen.



Heute **möchte** ich einen Wein, gestern **wollte** ich ein Bier.





	Vergangenheit (gestern, letztes Jahr, 2003)		Gegenwart und Zukunft* (jetzt, heute, morgen, im nächsten Jahr)
Infinitiv	Präteritum	Perfekt	Präsens
arbeiten	ich arbeitete	ich habe gearbeitet	ich arbeite
fahren	ich fuhr	ich bin gefahren	ich fahre
sein	ich war	ich bin gewesen	ich bin
haben	ich hatte	ich habe gehabt	ich habe
müssen	ich musste	ich habe (machen) müssen	ich muss
können	ich konnte	ich habe (machen) können	ich kann
wollen	ich wollte	ich habe (machen) wollen	ich will
dürfen	ich durfte	ich habe (machen) dürfen	ich darf
sollen	ich sollte	ich habe (machen) sollen	ich soll

(Fast) alle Verben benutzt man in der Vergangenheit im Perfekt.

Die Hilfsverben *sein* und *haben* und die Modalverben benutzt man in der Vergangenheit im Präteritum.

Die Verben *geben*, *wissen* und *brauchen* benutzt man oft im Präteritum: *es gab*, *wir brauchten*, *ich wusste*.

\*Für die Zukunft benutzt man meistens das Präsens.

### 1 MEINE KINDHEIT. Welche Zeit steht in den Sätzen? Präsens, Perfekt oder Präteritum? Schreiben Sie.

- 1 Ich habe zwei Geschwister.
- 2 Ich war nie im Kindergarten.
- 3 Ich hatte oft Streit mit meiner großen Schwester.
- 4 Ich bin gerne in die Schule gegangen,
- 5 denn da war es nicht so langweilig wie zu Hause.
- 6 Mit sieben Jahren konnte ich lesen und schreiben
- 7 und von da an habe ich immer viel gelesen.
- 8 Ich habe auch mit meinen Freunden gespielt,
- 9 aber ich habe nicht so gerne Sport gemacht.
- 10 Ich wollte Journalistin werden,
- 11 aber nach Meinung meines Vaters sollte ich Apothekerin werden.
- 12 Heute bin ich Lehrerin.

*Präsens*

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

**2 UMZUG. Präteritum oder Perfekt? Ergänzen Sie die Verben.**

Gestern \_\_\_\_\_<sup>1</sup> ich bei meinen Freunden (*sein*).  
 Ich \_\_\_\_\_<sup>2</sup> ihnen beim Umzug helfen (*wollen*).  
 Vorher \_\_\_\_\_<sup>3</sup> sie ein kleines Haus (*haben*).  
 Letzten Monat \_\_\_\_\_ sie ein großes Haus  
 \_\_\_\_\_<sup>4</sup> (*kaufen*). Wir \_\_\_\_\_<sup>5</sup> viele Möbel  
 tragen (*müssen*). Am Abend \_\_\_\_\_<sup>6</sup> wir fertig (*sein*).  
 Dann \_\_\_\_\_ wir zusammen \_\_\_\_\_<sup>7</sup> (*essen*) und \_\_\_\_\_<sup>8</sup> (*trinken*).  
 Um 22 Uhr \_\_\_\_\_ ich nach Hause \_\_\_\_\_<sup>9</sup> (*fahren*). Ich \_\_\_\_\_<sup>10</sup>  
 todmüde (*sein*). Ich \_\_\_\_\_ gleich ins Bett \_\_\_\_\_<sup>11</sup> (*gehen*).



**3 EIN FREIER TAG. Schreiben Sie den Text in der Vergangenheit.**

Heute bin ich glücklich. Ich muss nicht arbeiten. Ich habe Zeit und ich kann machen, was ich will.  
 Ich rufe meine Freundin an. Sie besucht mich.  
 Dann kaufen wir zusammen ein. Danach machen wir einen Spaziergang am Main und essen in  
 einem schönen Restaurant. Am Abend sehen wir uns noch einen Film im Kino an.  
 Im Bett lese ich noch ein bisschen, dann schlafe ich.

*Gestern war ...*

**4 EIN URLAUB DIESES JAHR UND LETZTES JAHR. Ergänzen Sie.**

**Vergangenheit: Präteritum oder Perfekt**

Letztes Jahr \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Wir sind nach Toronto geflogen und zwei Wochen  
 da geblieben.  
 Wir \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Wir \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Deshalb konnten wir dann noch eine Woche Urlaub  
 in New York machen.  
 Dort \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Mein Mann war gerne in Kneipen und mir haben  
 die Museen Spaß gemacht.  
 Und \_\_\_\_\_  
 Wir \_\_\_\_\_

**Gegenwart: Präsens**

Dieses Jahr möchten wir im Urlaub nach Kanada  
 fahren.  
 Wir \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Wir haben Glück, denn wir haben Freunde in  
 Toronto.  
 Wir können bei ihnen übernachten und müssen  
 kein Hotel bezahlen.  
 Deshalb \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Dort besichtigen wir viele Museen und gehen  
 abends aus.  
 Mein Mann \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Und ich kaufe in New York natürlich ein!  
 Wir kommen am Samstag zurück und leider muss  
 ich am Montag wieder arbeiten.



Es **waren** einmal zwei Geschwister.  
Sie **hießen** Hänsel und Gretel.  
Ihre Eltern **arbeiteten** im Wald...



	regelmäßige Verben	unregelmäßige Verben
ich	sag <b>te</b>	kam
du	sag <b>test</b>	kam <b>st</b>
er / sie / es / man	sag <b>te</b>	kam
wir	sag <b>ten</b>	kam <b>en</b>
ihr	sag <b>tet</b>	kam <b>t</b>
sie / Sie	sag <b>ten</b>	kam <b>en</b>

△	denken – <b>dachte</b>
	bringen – <b>brachte</b>
	nennen – <b>nannte</b>
	wissen – <b>wusste</b>

△ **baden** – **badete**, **arbeiten** – **arbeitete**

Die unregelmäßigen Verben finden Sie in der Liste ab Seite 256. Sie müssen diese Formen lernen. Dabei hilft die Rhythmusliste, Seite 255, 91–101.

Präteritum benutzt man beim Schreiben für die Vergangenheit (beim Sprechen und in Briefen und E-Mails benutzt man Perfekt). Das Präteritum nennt man auch Imperfekt.

△ Die Modalverben und *sein* und *haben* benutzt man fast immer im Präteritum (siehe Kapitel 25, 29 und 30); **wusste**, **fand**, **es ging**, **es gab** werden auch beim Sprechen oft im Präteritum benutzt.

## 1 Wie heißt der Infinitiv? Ergänzen Sie.


- |                         |                   |                        |
|-------------------------|-------------------|------------------------|
| 1 traf – <u>treffen</u> | 6 gewann – _____  | 11 lief – _____        |
| 2 blieb – _____         | 7 fuhr – _____    | 12 schlief – _____     |
| 3 zog an – _____        | 8 kam – _____     | 13 dachte – _____      |
| 4 hieß – _____          | 9 fing an – _____ | 14 brachte mit – _____ |
| 5 ging – _____          | 10 verlor – _____ | 15 wusch – _____       |

## 2 LIEBE UND GELD. Ergänzen Sie die regelmäßigen Verben im Präteritum.

Ein Mann und eine Frau \_\_\_\_\_<sup>1</sup> (*lieben*) sich und \_\_\_\_\_<sup>2</sup> (*heiraten*). Sie \_\_\_\_\_<sup>3</sup> (*leben*) in einer kleinen Wohnung. Die Frau \_\_\_\_\_<sup>4</sup> (*arbeiten*) sehr viel und ihr Mann \_\_\_\_\_<sup>5</sup> (*freuen*) sich und \_\_\_\_\_ viel \_\_\_\_\_<sup>6</sup> (*einkaufen*). Die Frau \_\_\_\_\_<sup>7</sup> (*verdienen*) mehr Geld und sie \_\_\_\_\_<sup>8</sup> (*kaufen*) ein Haus, aber der Mann \_\_\_\_\_<sup>9</sup> (*suchen*) eine Villa. Die Frau \_\_\_\_\_<sup>10</sup> (*verkaufen*) ihren Mercedes, aber der Mann \_\_\_\_\_<sup>11</sup> (*wünschen*) sich ein schönes Auto und ein noch größeres Haus. Da \_\_\_\_\_<sup>12</sup> (*suchen*) sich die Frau einen sparsamen Mann.



### 3 MEIN HUND. Ergänzen Sie die unregelmäßigen Verben im Präteritum.

Mit zwölf \_\_\_\_\_<sup>1</sup> (*bekommen*) ich zum Geburtstag einen Hund. Da \_\_\_\_\_<sup>2</sup> (*beginnen*) eine glückliche Zeit. Ich \_\_\_\_\_<sup>3</sup> (*verbringen*) jede freie Minute mit dem Hund und \_\_\_\_\_<sup>4</sup> (*gehen*) täglich mit ihm spazieren. In der Nacht \_\_\_\_\_<sup>5</sup> (*liegen*) er in meinem Zimmer und \_\_\_\_\_<sup>6</sup> (*schlafen*) neben meinem Bett. Es \_\_\_\_\_<sup>7</sup> (*geben*) nichts Schöneres für mich!  59

### 4 AUS DER ZEITUNG. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum. Die unregelmäßigen Verben haben ein \*.

## 5-Jähriger stiehlt Auto seines Vaters

Am Sonntagmorgen \_\_\_\_\_ der 5-jährige Kevin M. \_\_\_\_\_<sup>1</sup> (*aufstehen\**), als seine Eltern noch \_\_\_\_\_<sup>2</sup> (*schlafen\**). Er \_\_\_\_\_<sup>3</sup> (*finden\**) die Autoschlüssel und \_\_\_\_\_<sup>4</sup> (*setzen*) sich in den Mercedes seines Vaters. Das Kind \_\_\_\_\_<sup>5</sup> (*starten*) das Auto und \_\_\_\_\_<sup>6</sup> (*fahren\**) vier Kilometer weit bis ins nächste Dorf. Dort \_\_\_\_\_<sup>7</sup> (*bleiben\**) es an einem kleinen Berg stehen. Eine Frau \_\_\_\_\_<sup>8</sup> (*finden\**) den Jungen und \_\_\_\_\_<sup>9</sup> (*rufen\**) die Polizei. Als die Polizisten das Kind nach Hause \_\_\_\_\_<sup>10</sup> (*bringen\**), \_\_\_\_\_<sup>11</sup> (*schlafen\**) die Eltern noch immer.

### 5 DAS MÄRCHEN VOM ASCHENPUTTEL. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum. Die unregelmäßigen Verben haben ein\*. Die unregelmäßigen Verben finden Sie ab Seite xxx.

Es \_\_\_\_\_<sup>1</sup> (*sein\**) einmal ein Mädchen. Es \_\_\_\_\_<sup>2</sup> (*heißen\**) Aschenputtel. Seine Mutter \_\_\_\_\_<sup>3</sup> (*sein\**) tot. Sein Vater \_\_\_\_\_<sup>4</sup> (*heiraten*) eine neue, böse Frau. Die Frau \_\_\_\_\_ zwei böse Töchter \_\_\_\_\_<sup>5</sup> (*mitbringen\**). Aschenputtel \_\_\_\_\_<sup>6</sup> (*müssen\**) viel arbeiten. Aschenputtel \_\_\_\_\_<sup>7</sup> (*kochen*), \_\_\_\_\_<sup>8</sup> (*waschen\**) und \_\_\_\_\_<sup>9</sup> (*putzen*). Eines Tages \_\_\_\_\_<sup>10</sup> (*geben\**) es ein großes Fest beim Prinzen. Aschenputtel \_\_\_\_\_<sup>11</sup> (*gehen\**) heimlich auf das Fest. Der Prinz \_\_\_\_\_<sup>12</sup> (*tanzen*) mit Aschenputtel. Er \_\_\_\_\_<sup>13</sup> (*verlieben*) sich in das Mädchen. In der Nacht \_\_\_\_\_<sup>14</sup> (*laufen\**) Aschenputtel schnell weg. Sie \_\_\_\_\_<sup>15</sup> (*verlieren\**) einen Schuh. Der Prinz \_\_\_\_\_<sup>16</sup> (*wollen*) Aschenputtel heiraten. Er \_\_\_\_\_<sup>17</sup> (*haben\**) den Schuh und \_\_\_\_\_<sup>18</sup> (*suchen*) Aschenputtel. Die bösen Schwestern \_\_\_\_\_<sup>19</sup> (*sagen*): „Ich habe gestern mit Ihnen getanzt, mein Prinz.“ Aber der Schuh \_\_\_\_\_<sup>20</sup> (*passen*) ihnen nicht. Der Schuh \_\_\_\_\_<sup>21</sup> (*passen*) Aschenputtel. Der Prinz und Aschenputtel \_\_\_\_\_<sup>22</sup> (*leben*) glücklich bis zum Ende.

